



Darstellendes Spiel am Gutenberg- Gymnasium

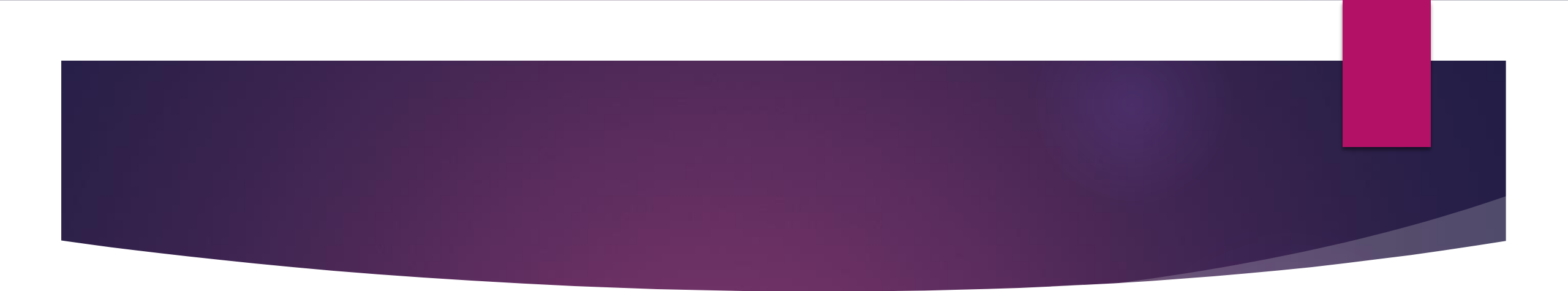
Organisatorisches/ Rahmenbedingungen

Wahlpflichtfach in der Jahrgangsstufe 9/10

Zwei Stunden wöchentlich

Vier Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres -jedoch kann „einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (§6,(8)).

Lehrerinnen für Darstellendes Spiel am GuGy:
Frau Drewe, Frau Dahmen und Frau Ebel



Auszug aus dem Lehrplan:

- ▶ **„Darstellende Kunst trägt den existentiellen Ausdrucks- und Kommunikationsbedürfnissen von Menschen Rechnung. [...] Die Aneignung der Welt mit den Mitteln des Theaters bedeutet den ganzheitlichen Einsatz von Körper, Geist und Herz. Das Theater setzt sich mit seinen besonderen Mitteln produktiv und rezeptiv mit der individuellen und gesellschaftlichen Wirklichkeit der Schülerinnen und Schüler auseinander und erforscht ihre potenzielle Veränderbarkeit.“**

Voraussetzungen

Offenheit

Bereitschaft sich auf
neue und
unbekannte
Arbeitsformen
einzulassen

einfach nur LUST
haben, zu spielen

sich auf (manchmal
sehr) ungewöhnliche
Übungen einzulassen

mit (immer anderen)
Menschen
zusammenzuarbeiten

eigene Ideen zu
entwickeln, also
kreativ zu sein

etwas aufzuführen

sich Lob und Kritik
anzuhören

Warum sollte
Darstellendes
Spiel ein
attraktives
Wahlpflichtfach
sein?

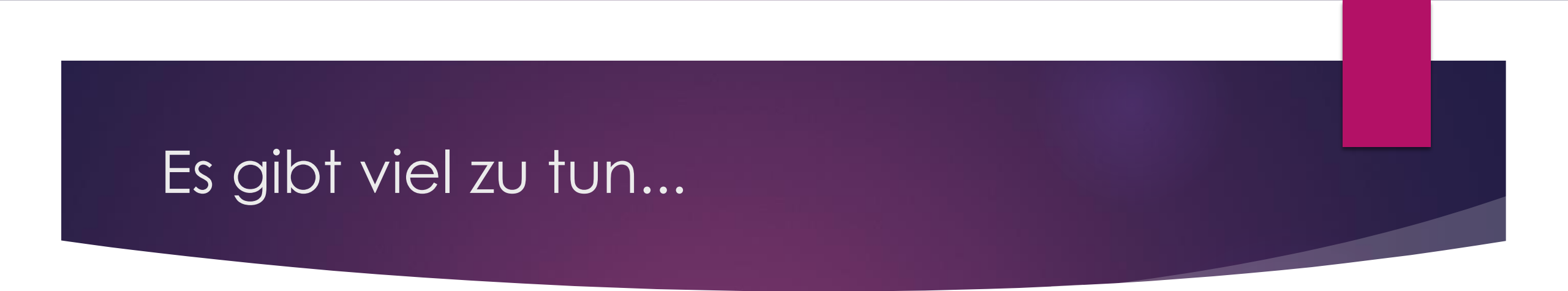
dem klassischen Unterricht wenig
ähnlich → Bewegung, szenisches Spiel steht
im Vordergrund (Theaterkeller statt
Klassenzimmer)

Schulung von Präsentationskompetenzen
→ sicheres Auftreten, lautes Vorsprechen

Üben einer angemessenen
Feedbackkultur

ZIELE

- ▶ Erwerb von sozialen und persönlichen Fähigkeiten zur Stärkung und Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und der schulischen Motivation, Stärkung des Selbstwertgefühls, Abbau von Hemmungen, Entwicklung von Toleranz.
- ▶ Theaterspiel als Probehandeln: Theatrale Gestaltungen sollen den SchülerInnen die Möglichkeit bieten, die eigene Situation und Wirkung zu reflektieren, Verständnis für andere zu entwickeln und Handlungsalternativen zu erproben.
- ▶ Entwicklung einer kulturellen Kompetenz durch die Teilhabe an der Theaterkultur der Schule und des professionellen Theaters.
- ▶ Fähigkeit zu gemeinsamer Problemlösung.



Es gibt viel zu tun...

- **Rollenübernahme**
- **Regie**
- **Requisitenbau**
- **Ton- und Lichttechnik**
- **Plakat-/Programmhefterstellung**
- **Kostüme**

A group of approximately ten young women are standing in a line on a dark stage. They are all wearing black clothing. Several of them have white face paint applied to their faces, with some having black star or dot patterns. They are looking in various directions, some towards the camera and others away. The background is dark, and the lighting is focused on the group.

Erleben

- Übungen und Theater-Spiele kennenlernen
- Körpersprache, Stimme und Ausdruck trainieren

Verstehen



- moderne und traditionelle Theaterformen kennenlernen und selbst ausprobieren
- Theater anders verstehen lernen

Gestalten

- mit erlernten Mitteln eigene Szenen gestalten
- Im Team arbeiten und Verantwortung tragen
- Mit der ganzen Gruppe eine Aufführung gestalten, die auch von DEINEN Texten und/oder Ideen lebt

**Auswahlzeit für das
Stück, Rechte,
Kosten**

Stückanalyse

**Rollenbiographien
erstellen**

**Inszenierung und
Aufführung eines
kürzeren Stücks**

**Verknüpfung
Theater- Film**

**Filmszenen
schreiben und
umsetzen**



Wir freuen uns auf ihre
Kinder!!!